

## Die Donau und ihre Aue sind ein bedeutender Lebensraum

Trotz der Veränderungen durch wasserbauliche Maßnahmen hat die Donau zwischen Regensburg und Vilshofen eine über die Grenzen Bayerns hinausreichende Bedeutung als Rast- und Überwinterungsplatz für ziehende und rastende Wasservögel, da sie das einzige großflächige eisfreie Gewässer Ostbayerns ist.

Die Fischfauna der Donau zeichnet sich einerseits durch besonderen Artenreichtum, andererseits durch das Vorkommen sehr seltener und bedrohter Arten aus. Einige Fische leben in Mitteleuropa nur in der Donau und ihren Nebenflüssen.

Besondere Bedeutung hat die Donau vor allem für auf Wasserstandsschwankungen angepasste Pflanzengesellschaften.

Außerdem ist sie eine Ausbreitungsachse für Stromtalpflanzen wie [Sumpfgreiskraut](#), [Bergdistel](#), und [Sumpfwolfsmilch](#).



## Sumpf-Greiskraut

(*Senecio paludosus*)

Das Sumpf-Greiskraut benötigt nährstoffreiche Böden im Überschwemmungsbereich von Flüssen. Es kann bis zu 2 m hoch werden.

Zahlreiche Insektenarten wie Schmetterlinge, Schwebfliegen und Käfer suchen die Blüten auf.



Foto: Karl-Heinz Dichtl

## Bergdistel

(*Carduus personata*)

Sie ist ein typische Vertreter der größeren Stromtäler und entlang der Donau noch regelmäßig anzutreffen. Sie wird bis zu 2 m hoch. Die Bergdistel wird gerne von Hummeln und Schmetterlingen aufgesucht.



Foto: Karl-Heinz Dichtl

## Sumpf-Wolfsmilch

(*Euphorbia palustris*)

Die Sumpf-Wolfsmilch ist eine sehr selten gewordene Pflanze der Stromtäler.

Sie kann bis zu 1,5 m hoch werden.

Die Pflanze benötigt feuchten Boden und verträgt auch Überflutungen.



Foto: Karl-Heinz Dichtl